

*HEIZEN UND LÜFTEN -
RICHTIG GEMACHT!*



▶ Wohnklima zum Wohlfühlen –
ein gesundes Zuhause

SCHAFFEN SIE SICH EIN GESUNDES RAUMKLIMA ~~FÜR EIN ANGENEHMES~~ ~~ZU HAUSE.~~

Oft wird ein gesundes Raumklima durch Feuchtigkeitsschäden beeinträchtigt. Die Ursachen dafür sind sehr unterschiedlich und am offensichtlichsten zu erkennen bei Rissen in der Wand, einem undichten Dach oder einem Wasserrohrbruch. Diese Art von Schäden sind mit bloßem Auge sehr leicht zu erkennen. Es reicht zur Beseitigung dieser Mängel ein Anruf bei Ihrem Objektbetreuer, der sich umgehend um die Behebung des Schadens kümmern wird.

Oftmals entstehen die Feuchtigkeitsschäden aber vom Innenraum her. Sie äußern sich durch Schimmelbildung besonders in Raumecken, im Fensterbereich und hinter Möbeln. Tapeten lösen sich ab und es riecht modrig.

Dieser Schimmelpilz kann verhindert werden. Wie das geht, wird Ihnen in der folgenden Broschüre kurz erläutert.

Täglich wird von einem Haushalt mit vier Personen innerhalb eines Tages rund 10 Liter Wasser an die Raumluft abgegeben! Dies sind im Monat hochgerechnet ungefähr 300 Liter bzw. 1,5 Badewannenfüllungen! Die Wassermenge entsteht zum Beispiel beim Duschen, Schwitzen, Ausatmen oder Wäschewaschen.

- Wie entsteht die unangenehme Feuchte?

Früher hatte man in „Oma's Stube“ grundsätzlich weniger Probleme mit der Feuchtigkeit. Durch zugige Fenster und die alten Kohleöfen wurde die Luft ständig ausgetauscht. Dies geschah allerdings ungewollt und unkontrolliert, so dass viel Energie verschwendet wurde.

Heute verhalten wir uns umweltbewusster. Wir gehen mit der teuren Heizenergie sparsam um. Kalte Luft bleibt wegen dichter und isolierverglaster Fenster draußen, unsere Räume sind durch beschichtete Tapeten und waschfest gestrichene Decken und Wände dekoriert.

Während sich unsere Großmutter früher um den einzigen Kohleofen kümmerte und tagsüber zum Lüften die Fenster öffnete, wohnen wir heute in zentralgeheizten Räumen. Häufig ist tagsüber wegen langen Arbeitszeiten beider Ehepartner und dem Schulbesuch der Kinder niemand zu Hause.

Bevor man morgens dann die Wohnung verlässt, wird kurz gelüftet und danach oft die Heizung ausgestellt. Am Abend, wenn die Wohnung dann ausgekühlt ist, stellt man die Heizung wieder an. Die Fenster bleiben meistens geschlossen, damit die Räume zügig warm werden.

Aber: Die Verbindung von ausgekühlten Wänden und erhöhter Luftfeuchtigkeit ist eine optimale Voraussetzung für Schimmelpilzbildung. Besonders an den kältesten Wandstellen kondensiert die feuchte Luft. An diesen dann feuchten Stellen sammeln sich Pilzsporen, die in der Luft schweben. Zu unserem Ärger gedeihen Sie dort bestens.

Damit Ihnen dies in Ihrer Wohnung gar nicht erst passiert, haben wir für Sie 8 „goldene“ Regeln zusammengestellt.

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS RICHTIGE „HEIZEN UND LÜFTEN“



1 Heizen Sie alle Räume ausreichend und vor allem so gleichmäßig wie möglich.

Das gilt auch für Räume, die Sie nicht ständig benutzen oder in denen Sie grundsätzlich niedrigere Temperaturen wünschen. Es sollten 18° Celsius nicht unterschritten werden.

2 Unterbinden Sie die Luftzirkulation nicht.

Dies ist besonders wichtig an Außenwänden. Möbelstücke sollten deshalb einen Abstand von mindestens 5 cm (besser 10 cm) zur Wand haben. Für Möbelstücke auf geschlossenem Sockel gilt dies ganz besonders.

3 Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel.

Durch Wärmestau geht verstärkt Wärme verloren, die nach außen durch die Wand entschwindet. Bei verbrauchsabhängiger Abrechnung erfasst Ihr Heizkostenverteiler einen bis zu 20 % zu hohen Verbrauchsanteil, weil er die verringerte Wärmeabgabe nicht berücksichtigen kann.

► Durch dieses Verhalten wird Ihr Geldbeutel unnötig belastet!

4 Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen.

Die Temperierung dieser Räume ist Aufgabe des sich im jeweiligen Zimmer befindlichen Heizkörpers. Andernfalls gelangt mit der wärmeren Luft aus Nebenräumen zu viel Feuchtigkeit hinein, die sich dann an kälteren Wandflächen niederschlägt.

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS RICHTIGE „HEIZEN UND LÜFTEN“

5 Lüften Sie bedarfsgerecht und gleichzeitig energiebewusst.

Dies gelingt am besten durch kurzes, intensives Lüften. Deshalb sollten Sie kurzzeitig Fenster und Türen weit öffnen und möglichst Durchzug erzeugen. Schon nach etwa fünf bis zehn Minuten ist die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmen wieder die Fähigkeit besitzt Wasser aufzunehmen. Kältere Luft enthält stets eine geringere Feuchtigkeit als warme Luft. Außerdem ist das regelmäßige Lüften auch für eine ausreichende Sauerstoffmenge in der Raumluft bei offenen Feuerstellen wichtig (Gas-Durchlauferhitzer, Gasherd, Kohleöfen, etc.).

Der Vorteil dieser „Stoßlüftung“ ist, dass mit der verbrauchten Luft außer der in dieser Luft enthaltenen Wärme keine weitere entweicht. Die in den Wänden und Einrichtungsgegenständen gespeicherte und viel größere Wärmemenge bleibt weiterhin in den Räumlichkeiten. Sie hilft nach dem Schließen der Fenster mit, die Frischluft wieder rasch auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Es ist empfehlenswert, die „Stoßlüftung“ mehrmals täglich zu wiederholen.

6 Vermeiden Sie Dauerlüftung während der Heizperiode.

Dauernd gekippte bzw. offene Fensterflügel verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlusten gegenüber einer gezielten „Stoßlüftung“.

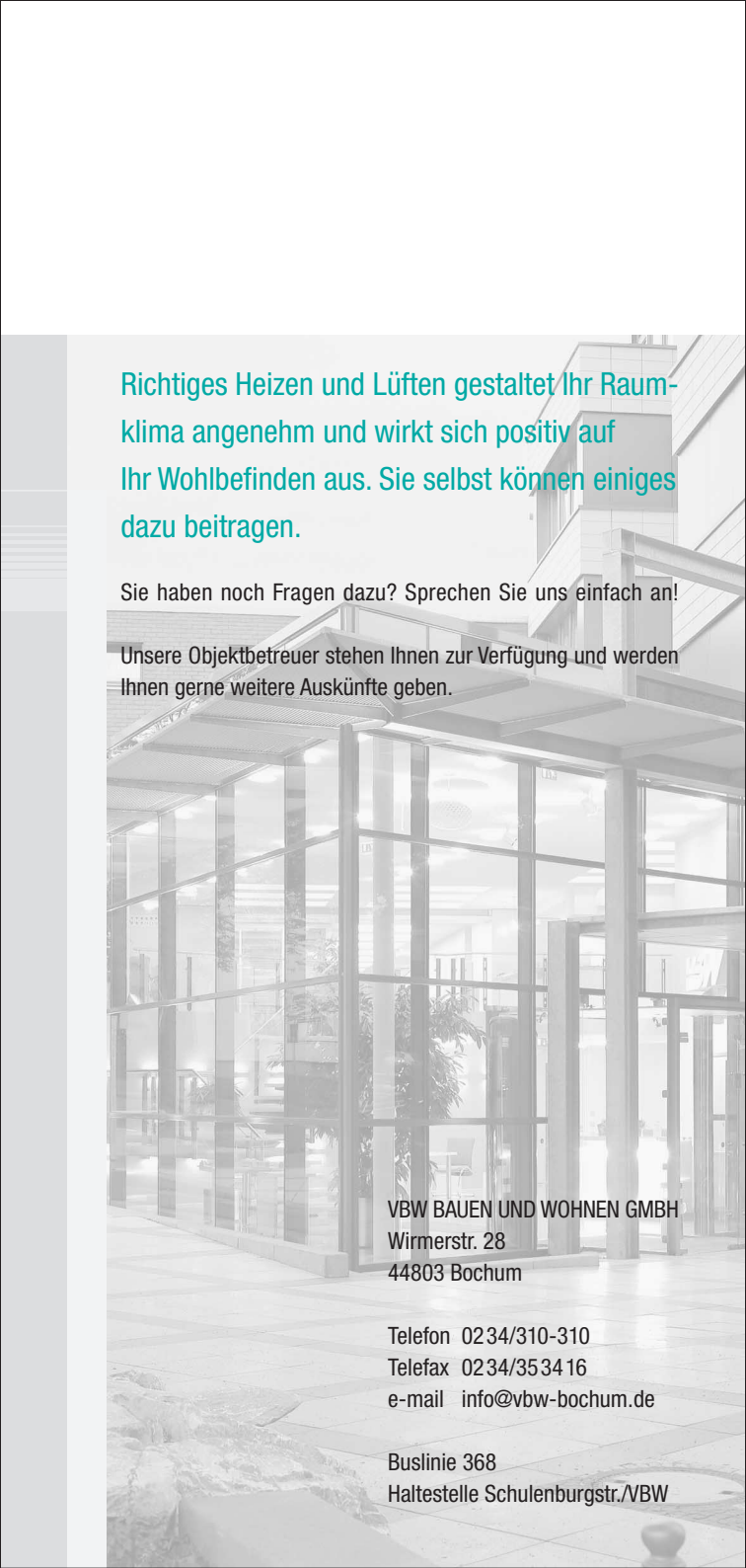
7 Schließen Sie während des Lüftens die Heizkörperventile.

Öffnen Sie unbedingt wieder die Heizkörperventile nach dem Lüften! Bei Frost kann sonst der Heizkörper platzen!

8 Größere Wasserdampfmengen, die beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten Sie durch gezieltes Lüften nach außen abführen.

Die Türen sollten während dieser Vorgänge nach Möglichkeit geschlossen bleiben, damit sich der Wasserdampf nicht in der ganzen Wohnung ausbreiten kann.





Richtiges Heizen und Lüften gestaltet Ihr Raumklima angenehm und wirkt sich positiv auf Ihr Wohlbefinden aus. Sie selbst können einiges dazu beitragen.

Sie haben noch Fragen dazu? Sprechen Sie uns einfach an!

Unsere Objektbetreuer stehen Ihnen zur Verfügung und werden Ihnen gerne weitere Auskünfte geben.

VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH
Wirmerstr. 28
44803 Bochum

Telefon 0234/310-310
Telefax 0234/353416
e-mail info@vbw-bochum.de

Buslinie 368
Haltestelle Schulenburgstr./VBW